

Jahresabschluss 2025

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
44135 Dortmund
Genossenschaftsregisternummer 470 beim Amtsgericht Dortmund

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			0,00		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			286.024.789,81		200.062
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	286.024.789,81				(200.062)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	286.024.789,81	0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			62.947.569,68		46.685
b) andere Forderungen			1.022.412,50	63.969.982,18	19
4. Forderungen an Kunden				3.329.074.702,22	3.176.099
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	775.979.457,87				(663.423)
Kommunalkredite	406.538.640,38				(383.683)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00				0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		376.440.487,64			417.035
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	376.440.487,64				(417.035)
bb) von anderen Emittenten		1.494.914.736,60	1.871.355.224,24		1.591.281
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.344.792.600,74				(1.372.812)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	1.871.355.224,24	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				937.074.423,58	905.870
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			66.439.098,71		66.464
darunter:					
an Kreditinstituten	131.766,59				(132)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			48.050,00	66.487.148,71	48
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	9.100,00				(9)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				8.823.807,58	9.526
darunter: Treuhandkredite	8.823.807,58				(9.526)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			15.063,50		24
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	15.063,50	0
12. Sachanlagen				11.023.328,64	11.476
13. Sonstige Vermögensgegenstände				7.524.408,78	16.535
14. Rechnungsabgrenzungsposten				791.264,15	848
Summe der Aktiva				<u>6.582.164.143,39</u>	<u>6.441.972</u>

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			2.815.862,17		820
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>973.311.047,52</u>	976.126.909,69	1.115.756
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		311.500.237,20			350.196
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>18.990.176,12</u>	330.490.413,32		27.440
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2.805.664.635,52			2.553.405
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.787.748.247,61</u>	<u>4.593.412.883,13</u>	4.923.903.296,45	1.748.860
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				8.823.807,58	9.526
darunter: Treuhandkredite	8.823.807,58				(9.526)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.810.984,50	2.988
6. Rechnungsabgrenzungsposten				568.775,81	759
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			3.207.885,00		3.775
b) Steuerrückstellungen			1.025.000,00		0
c) andere Rückstellungen			<u>7.181.997,08</u>	11.414.882,08	8.264
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				340.000.000,00	311.180
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			78.489.424,00		78.492
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		108.326.120,64			103.719
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>118.261.000,00</u>	226.587.120,64		113.661
d) Bilanzgewinn			<u>13.438.942,64</u>	<u>318.515.487,28</u>	<u>13.130</u>
Summe der Passiva				<u><u>6.582.164.143,39</u></u>	<u><u>6.441.972</u></u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		69.654.186,54			73.455
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	69.654.186,54		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>140.595.518,11</u>	140.595.518,11		269.969
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		75.833.203,76			73.810
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>35.457.176,69</u>	111.290.380,45		34.296
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>62.410.048,33</u>	48.880.332,12	78.944
darunter: erhaltene negative Zinsen	43.533,07				(43)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			26.286.842,34		27.514
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2.112.733,41		2.080
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	28.399.575,75	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			21.684.638,37		20.946
6. Provisionsaufwendungen			<u>2.847.613,61</u>	18.837.024,76	3.003
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.707.804,54	1.412
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		21.116.656,52			20.256
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>5.878.652,15</u>	26.995.308,67		5.077
darunter: für Altersversorgung	2.095.309,85				(1.653)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>17.292.553,17</u>	44.287.861,84	17.488
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				885.683,11	1.062
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				404.767,40	163
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.528.328,58		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-5.528.328,58	5.321
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			267.876,84		12.914
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-267.876,84	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				46.450.219,40	26.473
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.295.480,94		355
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>-104.204,18</u>	4.191.276,76	-73
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>28.820.000,00</u>	13.061
25. Jahresüberschuss				13.438.942,64	13.130
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>0,00</u>	0
				13.438.942,64	13.130
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
				13.438.942,64	13.130
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn			<u><u>13.438.942,64</u></u>	<u><u>13.130</u></u>	<u><u>13.130</u></u>

3. Anhang

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

Im Rahmen der Übergangsvorschriften des BilMoG wurde von den mit Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze eingeräumten Wahlrechten zur Beibehaltung bzw. Fortführung der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG Gebrauch gemacht. Der nur auf steuerrechtlich zulässigen Abschreibungen (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) beruhende niedrigere Wertansatz eines Gebäudes wurde nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB beibehalten. Aus diesen Abschreibungen ergeben sich keine erheblichen Auswirkungen für zukünftige Jahresabschlüsse.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die Barreserven wurden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden einschließlich Hypothekendarlehen sowie in anderen Aktivposten enthaltene Forderungen wurden grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt. Soweit der Nennwert über dem Auszahlungsbetrag liegt, wurde der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt; er wird planmäßig aufgelöst. Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch ausreichende Wertkorrekturen ebenso Rechnung getragen wie dem latenten Kreditrisiko. Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die grundsätzlich in Höhe des Blankoanteils gebildet werden. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen für die latenten Kreditrisiken erfolgte gemäß IDW RS BFA 7. Für die latenten Kreditrisiken wurden Pauschalwertberichtigungen bzw. Rückstellungen auf Basis eines Berechnungsverfahrens, das den - auf Grundlage unserer internen Risikosteuerung ermittelten - erwarteten Verlust für 12 Monate schätzt, gebildet.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Die Risikovorsorgebeträge für die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden als Einzel- und Pauschalwertberichtigungen von den jeweiligen Aktivposten abgesetzt. Die für Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen ermittelten Risikovorsorgebeträge werden von den Unterstrich-Positionen abgesetzt und als pauschale Rückstellungen in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) ausgewiesen. Für widerrufliche Kreditzusagen gebildete Einzelrückstellungen sowie die Passivierung einer pauschalen Rückstellung werden in den anderen Rückstellungen (Passivposten 7c) dargestellt.

Bei der Bewertung der Anleihen und Schuldverschreibungen sowie nicht festverzinslicher Wertpapiere wurden nahezu ausschließlich die von den "Wertpapiermitteilungen" (WM-Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse, die auf Börsenkursen basieren, herangezogen. Alternativ wurden für die Bewertung Kursstellungen von Emittenten / Investmentgesellschaften, die die Bank plausibilisiert hat, genutzt. Die wie Umlaufvermögen behandelten Anleihen und Schuldverschreibungen sowie die nicht festverzinslichen Wertpapiere haben wir nach dem strengen Niederstwertprinzip (Anschaffungskosten oder niedrigerer Kurswert) bewertet. In dem Fall, dass der Bewertungskurs des Stichtages über dem Buchwert lag, wurden die Wertpapiere mit dem höheren Wert, maximal mit den Anschaffungskosten, angesetzt.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurden nach den für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens geltenden Regeln bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt nur im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip). Anschaffungskosten über pari werden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlöschungskurs abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten bei Wertpapieren der gleichen Gattung wurden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen andersartigen Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Einzelne Beteiligungen resultieren aus in Vorjahren geschlossenen Tauschgeschäften und sind nach Tauschgrundsätzen mit Buchwertfortführung oder mit dem Zeitwert aktiviert. Bei einer Beteiligung haben wir im Geschäftsjahr 2025 Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Bei einer weiteren Beteiligung erfolgte eine Zuschreibung.

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen sowie steuerlicher Sonderabschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden bei den Gebäuden überwiegend linear mit jährlich 2,0 % bzw. 3,0 % über die Nutzungsdauer und teilweise mit den gesetzlichen fallenden Staffelsätzen vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände wurden linear bzw. degressiv abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände orientiert sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Bestehen bei den Abschreibungssätzen bzw. den Nutzungsdauern Bandbreiten, wird in der Regel die kürzeste zulässige Nutzungsdauer verwendet.

Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 wurden als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten (Netto-Einzelwert) EUR 250,00, aber nicht EUR 1.000,00 überstiegen, wurden nach den steuerlichen Regelungen gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den vier folgenden Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Der Ausweis eines nachrangigen Gründungsstockdarlehens - das dem Anlagevermögen zugeordnet wurde - erfolgt unter dem Posten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13). Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Die passiven Steuerlatenzen, die überwiegend aus negativen Teilfreistellungsgewinnen und negativen steuerlichen Ausgleichsposten innerhalb des Fondsbereichs resultieren, wurden hierbei durch ein Vielfaches an aktiven Steuerlatenzen aus z. B. betriebener Risikoversorge, positiven Aktiengewinnen und steuerlich nicht anerkannten Rückstellungen wie auch Wertpapierabschreibungen überkompensiert. Im Hinblick auf die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland wurde aus Gründen der Vorsicht bei der Berechnung unterstellt, dass sich passive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerbelastung führen, im Folgejahr (Steuersatz 32,6 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) und aktive temporäre Differenzen, die zu einer künftigen Steuerentlastung führen, im Zeitraum ab dem Jahr 2032 (Steuersatz 28,1 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) abbauen.

Deckungsvermögen, das dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 1.116.002,31 mit den Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Zur Erlangung eines verbesserten Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde für die bestehenden Rückdeckungsversicherungen, deren Leistungen mit denen aus der Pensionszusage ganz oder teilweise hinsichtlich Zahlungshöhe und -zeitpunkt übereinstimmen, eine Bewertung auf Basis eines faktorbasierten Bewertungsverfahrens vorgenommen (IDW RH FAB 1.021). Im Zuge der Anwendung des sogenannten Primats der Passivseite wurden die Ansprüche aus den Rückde-

ckungsversicherungen mit dem Deckungskapitalverfahren bewertet. Die Aufwendungen aus den Rückdeckungsversicherungen sind Bestandteil des GuV-Postens 10a.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Soweit der Erfüllungsbetrag höher als der Ausgabebetrag ist, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und planmäßig getilgt.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 2,06 % (Vorjahr 1,90 %) auf Basis der "Richttafeln 2018 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) ermittelt. Bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen wurden die Vereinfachungsregeln des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Anspruch genommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR -49.080,00. Erwartete Rententrends wurden in einer Größenordnung von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) zugrunde gelegt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Der sich aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergebende Unterschiedsbetrag beträgt EUR -49.080,00, eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

Die Altersteilzeitrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 1,88 % (Vorjahr 1,48 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von einem Jahr auf Basis der "Richttafeln 2018 G" (Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und für Zinszuschläge wurde durch die Bildung von Zinsrückstellungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen sind ausreichend bemessen und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Zinsswaps, die zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Zinsbuch (Aktiv-/Passiv-Steuerung) eingesetzt werden, sind von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die derivativen Geschäfte werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Zinsbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) verlustfrei bewertet.

Hierbei werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2025 war keine Rückstellung zu bilden. Der Umfang derivativer Geschäfte sowie ergänzende Angaben zu ihrer Bewertung sind im Abschnitt C. aufgeführt.

Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinserträgen und Zinsaufwendungen wird in Form von Daruntervermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

B. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) im Geschäftsjahr EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.107.013	2.743 (a) 0 (b)	0 (a) 116.804 (b)	992.953
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	27.634.587	205.039 (a) 0 (b)	-2.948 (a) 0 (b)	27.836.678
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.777.156	268.378 (a) 0 (b)	2.948 (a) 322.860 (b)	4.725.622
Summe a	33.518.756	476.160 (a) 0 (b)	0 (a) 439.664 (b)	33.555.253

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)		Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)		Buchwerte Bilanzstichtag
			Zugängen (a)	Umbuchungen (a)			
	EUR	EUR	Zuschreibungen (b)	Abgängen (b)	EUR		
Immaterielle Anlagewerte							
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.083.454	11.239 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 116.804 (b)	0 (a) 0 (b)	977.889	15.064
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen							
a) Grundstücke und Gebäude	17.232.373	503.316 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	17.735.688	10.100.990
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.703.856	371.128 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 271.701 (b)	0 (a) 0 (b)	3.803.283	922.339
Summe a	22.019.683	885.683 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 388.505 (b)	0 (a) 0 (b)	22.516.860	11.038.393

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.367.650.285	1.966.612	1.369.616.897
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	66.617.149	-130.000	66.487.149
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	0	0	0
Sonstige Vermögens- gegenstände	135.000	0	135.000
Summe b	1.434.402.434	1.836.612	1.436.239.046
Summe a und b	1.467.921.190		1.447.277.439

C. Erläuterungen zur Bilanz

In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 61.554.452 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten. Die Gesamtposition beinhaltet Beträge in Höhe von EUR 63.466.782 (Vorjahr EUR 46.244.778), die auch Forderungen an Beteiligungsunternehmen sind.

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden gelten die folgenden Restlaufzeiten (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen):

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Forderungen an Kunden (A 4)	52.181.807	151.173.075	851.451.917	2.246.003.104

In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 28.198.622 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 347.225.975 fällig. In der Gesamtposition sind Beträge in Höhe von EUR 286.330.070 (Vorjahr EUR 321.801.697) enthalten, die auch Forderungen an Beteiligungsunternehmen sind.

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig EUR	davon: börsennotiert EUR	nicht börsennotiert EUR	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	1.871.355.224	1.823.409.184	47.946.040	1.144.519.901

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Bei den nicht mit dem Niederstwert bewerteten börsenfähigen Wertpapieren handelt es sich um Papiere des Anlagevermögens, bei denen Dauerbesitzabsicht und -fähigkeit gegeben ist.

Finanzinstrumente des Anlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Wert ausgewiesen sind, bestehen in der Bilanzposition Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem

Buchwert von EUR 1.137.972.330 (beizulegender Zeitwert: EUR 1.119.232.426). Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind und keine Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen erkennbar sind.

Wir halten folgende Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB oder Anlageaktien an Investmentaktiengesellschaften mit veränderlichem Kapital im Sinne der §§ 108 bis 123 KAGB oder vergleichbaren EU- bzw. sonstigen ausländischen Investmentvermögen im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Anteilsquoten von mehr als 10 %:

Anlageziel / Anlageklasse	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert (Reserve)	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
Mischfonds mit Aktien (Europa und USA), Renten (weltweit) und Immobilien (Europa)	939.024.424	0	26.286.842

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen ggf. bei außergerwöhnlichen Umständen.

Die Genossenschaft hält an dem folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, die für die Darstellung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von nicht untergeordneter Bedeutung ist (von dem Wahlrecht nach § 286 Abs. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht):

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1,79	2025	3.547.404	2025	111.374

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandforderungen handelt es sich um Forderungen an Kunden (A 4).

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 8.465.139 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 922.339 enthalten.

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind neben Steuerforderungen in einer Größenordnung von EUR 2.409.313 sowie Provisionsansprüchen über insgesamt EUR 2.607.188 Gewinnanteile aus Beteiligungsverhältnissen in Höhe von EUR 1.561.241 enthalten. Ferner ist ein dem Anlagevermögen zugeordnetes, nachrangiges Gründungsstockdarlehen in Höhe von EUR 135.000 aktiviert.

Die Vermögensgegenstände enthalten zum 31.12.2025 keine Fremdwährungsposten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 973.311.048 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gelten die folgenden Restlaufzeiten (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen):

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	94.427.989	89.318.140	556.308.526	229.504.565
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	666.667	1.621.668	16.701.842	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	983.136.932	311.941.719	371.871.028	119.108.550

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	973.311.048	1.115.756.304
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	0	0	25.187	44.509

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden. Bei diesen Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1).

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.663.002 enthalten.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 231.366 (Vorjahr EUR 235.234) enthalten.

In den Schulden sind zum 31.12.2025 keine Fremdwährungsposten enthalten.

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	78.412.802
b) der ausscheidenden Mitglieder	76.622

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Gesetzliche Rücklage EUR</u>	<u>andere Ergebnisrücklagen EUR</u>
Stand 01.01.2025	103.719.082	113.661.000
Einstellungen aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>4.607.039</u>	<u>4.600.000</u>
Stand 31.12.2025	<u><u>108.326.121</u></u>	<u><u>118.261.000</u></u>

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind nicht erkennbar. Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten betreffen ausschließlich breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden. Die ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die künftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung überwiegend ohne Inanspruchnahme auslaufen werden. Die Risiken hieraus wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Sie unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung von Risiken gewährleisten. Für die latenten Kreditrisiken aus Eventualverbindlichkeiten und "anderen Verpflichtungen" sowie offenen Kreditzusagen wurden Rückstellungen auf Basis eines Berechnungsverfahrens, das den auf Grundlage unserer internen Risikosteuerung ermittelten erwarteten Verlust für 12 Monate schätzt, gebildet. Bei den Kreditzusagen gehen wir von einer überwiegenden Inanspruchnahme aus.

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte des Nichthandelsbestands, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, dargestellt (§ 36 Rech-KredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB).

(Angaben in TEUR)	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	60.000	30.000	400.000	490.000	5.654	3.350

Zinsswaps sind mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angegeben. Dabei haben wir die variablen Zinszahlungsströme mit Forward Rates - abgeleitet aus der aktuellen Zinsstrukturkurve - berechnet und diese - ebenso wie die fixen Zahlungsströme - mit der Swapkurve diskontiert. Die auf den Zeitraum vom jeweils letzten Zinstermin bis zum Bilanzstichtag entfallenden und im Jahresabschluss bereits berücksichtigten Zinsen sind im beizulegenden Zeitwert der Zinsswaps enthalten. Positive und negative beizulegende Zeitwerte werden unsaldiert ausgewiesen. Die Zinsderivate des Nichthandelsbestands führen wir im Anlagebuch; sie dienen ausschließlich als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos im Bankbuch (Aktiv-/Passiv-Steuerung).

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind nur Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 279.559.220 durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen (Posten 1) als Reduktion des Zinsertrags bzw. in den Zinsaufwendungen (Posten 2) aus Passivgeschäften als Reduktion des Zinsaufwands enthalten.

Die für das Geschäftsjahr 2025 ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden mit EUR 1.225 (Vorjahr EUR 0) unter den Zinserträgen (Posten 1) und mit EUR 0 (Vorjahr EUR 1.226) unter den Zinsaufwendungen (Posten 2) erfasst.

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachten Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für das Wertpapier- und Depotgeschäft sowie die Vermögensverwaltung und -beratung, nehmen in der Ertragsrechnung einen bedeutenden Bestandteil ein.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Posten 8) betreffen mit EUR 4.596 (Vorjahr EUR 6.529) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Posten 12) betreffen mit EUR 50.020 (Vorjahr EUR 42.482) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Diese wurden zuvor mit Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von EUR 0 (Vorjahr EUR 19.259) verrechnet. Die Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes bei Altersversorgungsverpflichtungen werden generell im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Dadurch haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr um EUR 50.149 verringert (Vorjahr EUR 27.792).

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.334.320 (Vorjahr EUR 370.737) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 51.598 (Vorjahr EUR 21.189) enthalten. Die Erträge betreffen überwiegend mit EUR 857.232 Auflösungen von Rückstellungen (Posten 8) sowie mit EUR 264.496 Steuererstattungen für Vorjahre (Posten 23 und 24). In den Aufwendungen sind unter anderem EUR 43.116 Steuernachzahlungen für Vorjahre (Posten 23) enthalten.

E. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9a HGB auf EUR 2.315.734. Davon entfallen EUR 453.903 auf Aufwendungen für die Altersvorsorge der Vorstände.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf EUR 228.108 und die der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen auf EUR 395.152.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwertes von EUR 4.015.728.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 56.314 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 642.517.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von EUR 14.161.476. Diese entfallen auf die Möglichkeit einer Verpflichtung aus der Zugehörigkeit zur kreditgenossenschaftlichen Sicherungseinrichtung (Garantieverbund). Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Kaufmännische Mitarbeiter	<u>198</u>	<u>55</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 7 Auszubildende beschäftigt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr:

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2025	3.520	3.014.049	156.148.044
Veränderung aus geän- derter Haftsumme	2025			-156.148.044
Zugang	2025	35	21.328	0
Abgang	2025	<u>125</u>	<u>19.500</u>	<u>0</u>
Ende	2025	<u>3.430</u>	<u>3.015.877</u>	<u>0</u>

Die Nachschusspflicht der Mitglieder wurde mit Eintragung der Satzungsänderung am 18. November 2024 ausgeschlossen. Insofern erfolgte der vollständige Abgang bei der Haftsumme erst 6 Monate nach Eintragung (§ 22 Abs. 2 Satz 1 GenG). Daneben besteht eine 2-jährige Nachhaftungsfrist gemäß § 120 Abs. 2 GenG.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	47.528
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	156.148.044
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	26

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen. Dieser wird im Berichtsjahr erstmals im Pillar 3 Data Hub (P3DH) der European Banking Authority (EBA) veröffentlicht.

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands

Thiesler, Dr. Ekkehard, - Vorsitzender - , Bankvorstand für Vorstandsstab, Kommunikation & Nachhaltigkeitsmanagement, Beauftragtenwesen, Personal & Unternehmensservice, Kreditfolge und Innenrevision

Ermisch, Andreas, Bankvorstand für institutionelles Kundengeschäft im Bereich Diakonie & Sozialwirtschaft, Vertriebs- und Produktmanagement, (seit 01.10.2025)

Klüter, Dagmar, Bankvorstand für Unternehmensentwicklung & Digital Banking, Marktfolge und Betriebswirtschaft

Moltrecht, Jörg, Bankvorstand für institutionelles Kundengeschäft im Bereich Diakonie & Sozialwirtschaft, Vertriebs- und Produktmanagement, (bis 31.12.2025)

Pollach, Ilona, Bankvorstand für institutionelles Kundengeschäft im Bereich Kirche & Stiftungen, KundenDialogCenter, Private Banking Vermögensbetreuung, Private Banking Vermögensmanagement, Treasury, Nachhaltigkeit & Kundenwertpapiere

Mitglieder des Aufsichtsrats

Heinke, Prof. Dr. Volker G., - Vorsitzender seit 11.06.2025 - , Vorsitzender des Vorstands, Evangelische Zusatzversorgungskasse EZVK

Weusmann, Dr. Johann, - 1. stellvertretender Vorsitzender - , Vizepräsident, Evangelische Kirche im Rheinland

Gengenbach, Joachim, - 2. stellvertretender Vorsitzender - , Vorsitzender der Geschäftsführung, Augustinum gemeinnützige GmbH

Böker, Frank, Geschäftsführer, Johanniter-Ordenshäuser Bad Oeynhausen gGmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung, Johanniter gGmbH, (seit 11.06.2025)

Gerdes, Dr. Wolfram, Vorstandsmitglied, Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen

Hölken, Verena, Kaufmännische Vorständin, Evangelische Stiftung Hephata, (seit 11.06.2025)

Hols, Kirsten, Vorstandsmitglied, Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e.V., (bis 11.06.2025)

Koch, Jens, Konzerngeschäftsführer, Sprecher Sozialwirtschaft, Evangelischer Verbund Augusta Ruhr gGmbH, (seit 11.06.2025)

Krause, Dr. Ralf Henning, Oberkirchenrat, Finanzdezernent, Evangelische Kirche von Westfalen, (seit 11.06.2025)

Kupke, Dr. Arne, Juristischer Vizepräsident, Evangelische Kirche von Westfalen, (bis 11.06.2025)

Mayer, Dr. Jörg, Oberlandeskirchenrat, Leiter der Finanzabteilung, Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Mehring, Siegfried, Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Nolting, Christoph, Vorstand, von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, (seit 11.06.2025)

Norden, Dr. Rainer, Ökonom, stellv. Vorsitzender des Vorstands im Ruhestand, von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, (bis 11.06.2025)

Paetzmann, Dr. Karsten, Finanzvorstand, DFV Deutsche Familienversicherung AG

Schaefer, Kathrin, Oberlandeskirchenrätin, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Simmer, Carsten, Oberkirchenrat, Leiter der Finanzabteilung, Evangelische Kirche in Deutschland

Thieme, Marlehn, - Vorsitzende -, Präsidentin der Welthungerhilfe, (bis 11.06.2025)

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht) wie folgt eingetreten:

Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegsausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch - wenn auch zeitverzögert - die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen. Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur schwer abzuschätzen.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten sind die Kurswerte unserer Wertpapieranlagen (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Investmentanteile) teilweise gesunken.

Unser Geschäftsmodell ist ansonsten im Wesentlichen auf das Inland ausgerichtet. Allerdings könnten Verwerfungen an den Finanzmärkten das Wertpapierprovisionsgeschäft mit unseren Kunden und unsere Eigenanlagen bedingt durch Kurswertabschreibungen belasten. Zudem können indirekte Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Kunden eintreten, so dass sich auch weitere Auswirkungen auf unsere Ertragslage bedingt durch Einzelwertberichtigungen ergeben könnten.

Die weitere Entwicklung ist aktuell noch ungewiss und wird von uns intensiv beobachtet.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 13.438.942,64 wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	3.134.600,57
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	5.152.342,07
b) Andere Ergebnismrücklagen	<u>5.152.000,00</u>
	<u><u>13.438.942,64</u></u>

Dortmund, 30. März 2026

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Der Vorstand

(Dr. E. Thiesler)

(A. Ermisch)

(D. Klüter)

(I. Pollach)